

Jede Stimme wird gehört und zählt

120 Grundschüler aus dem Landkreis bei erster Kinderkonferenz

Garmisch-Partenkirchen

Fünf Koffer mit ihren Fragen und Anliegen haben Grundschüler aus der ganzen Region an Landrat Anton Speer (Freie Wähler) und Garmisch-Partenkirchens Zweite Bürgermeisterin Claudia Zolk zum Abschluss der ersten Landkreis-Kinderkonferenz überreicht. 120 Dritt- und Viertklässler kamen dazu ins Kongresshaus, um einen Tag lang unter Anleitung geschulter Moderatoren zu lernen, wie Mitarbeit funktioniert und was Demokratie bedeutet. Eine wichtige Erfahrung war für die Kinder, dass ihre Stimme gehört wird und zählt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises in Zusammenarbeit mit der Partnerschaft für Demokratie. Die Kinderkonferenz wurde zudem im Rahmen des Leader-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ mit 1500 Euro unterstützt.

Mit großem Eifer beschäftigten sich die Schüler in Gruppen mit den Themen Schule, Freizeit, Natur und Zusammenleben im Landkreis. Der zehnjährige Ludwig Strodl war begeistert: „Es war sehr spannend. Für unser Klima brauchen wir mehr Windräder.“ Ob der Wunsch der Gruppe von Amuli (10 Jahre) verwirklicht werden kann, ist ungewiss: „Es wäre für



Zum Schluss gibt es fünf Koffer mit Fragen und Wünschen für die Politiker (v.l.) Anton Speer und Claudia Zolk. EITZENBERGER

uns sehr gut, wenn die Schule erst um 9 Uhr beginnen würde.“ Juna und Leni, beide 9 Jahre alt, wünschten sich ein gesünderes, frisch gekochtes Essen in der Schule.

Nach einem Mittagessen trafen die jungen Leute im großen Saal auf Landrat Speer und Vize-Bürgermeisterin Zolk. Moderator Johannes Volkmann hob die gute Betreuung der Kinder durch die Mitarbeiter der Kommunalen Jugendarbeit Markus Kölling, Josef Jonietz, Florian Banhardt sowie Larissa Kurt und Fritzi Weigand von der Partnerschaft für Demokratie hervor. Vom Kreisjugendring arbeitete Kilian Hanika mit.

„Bei einer Demokratie kann sich jeder einbringen, jung und alt“, sagte Volkmann.

Schließlich wurde vorgestellt, woran am Vormittag ge-

arbeitet worden war. Speer und Zolk konnten das Modell einer umweltgerechten Stadt ebenso bestaunen wie gebastelte kinderspezifische Verkehrsschilder. Bei einem Gesundheitsquiz outete sich der Landrat als Schokoladenfan, auch Zolk sagt niemals nein zu Süßigkeiten. Mit einer Platteinlage demonstrierten Hannes Gröbl und Luis Neuner, beide zehn Jahre alt, dass das Zusammenleben im Landkreis durch die vielen Vereine klappt. Die Politiker beantworteten auch die Fragen der Kinder. Hier kamen Themen wie Radwege, Spielstraßen, Integration und gemeinsame Schulen mit Kindern mit Handicap zur Sprache. Speer und Zolk versprachen, in einigen Monaten den Dialog mit den jungen Leuten fortzusetzen. MARIA EITZENBERGER